

Front-Anamorphot

Englisch: Front Anamorphic

KAMERA/TECHNIK

Anamorphot-Vorsatz vor dem Hauptobjektiv — erzeugt 2,39:1-Breitbild mit charakteristischen Lens-Flares und Bokeh-Effekten.

Technische Details Front-Anamorphote komprimieren das Bild mit einem Squeeze-Faktor von 2:1, wodurch aus einem 2,39:1-Breitbild ein 1,195:1-Format wird, das auf den 1,37:1-Bereich des 35mm-Films passt. Die Brennweite des Hauptobjektivs wird durch das Front-Anamorphot nicht verändert, jedoch verschiebt sich die effektive Blende um etwa eine halbe Stufe. Typische Durchmesser liegen bei 138mm, 142mm oder 162mm, abhängig vom verwendeten Hauptobjektiv. Die zylindrische Optik erzeugt charakteristische ovale Bokeh-Kreise und horizontale Lens Flares.

Geschichte & Entwicklung Das erste Front-Anamorphot entwickelte Gottschalk & Sons 1926 für das Hypergonar-System von Henri Chrétien. 20th Century Fox adaptierte diese Technologie 1952 für CinemaScope und brachte sie mit "The Robe" erstmals kommerziell zum Einsatz. Panavision verfeinerte 1954 die Technik mit dem Auto Panatar Front-Anamorphot, das schärfere Bilder und weniger Verzerrungen lieferte. Moderne Hersteller wie Hawk, Cooke oder Atlas produzieren heute hochwertige Front-Anamorphote mit Multi-Coating und reduzierter chromatischer Aberration.

Praxiseinsatz im Film Sergio Leone verwendete Front-Anamorphote in seinen Western-Epen wie "Spiel mir das Lied vom Tod" (1968) für die charakteristischen Panoramaaufnahmen. Christopher Nolan setzt bei "Dunkirk" (2017) und "Tenet" (2020) Panavision-Front-Anamorphote ein, um IMAX-Sequenzen nahtlos mit anamorphen 35mm-Aufnahmen zu verbinden. Der Workflow erfordert spezielle Sucher mit Anamorphic-Markierungen und Monitore mit De-Squeeze-Funktion. Nachteilig sind der Lichtverlust, erhöhtes Gewicht am Objektiv und die Notwendigkeit spezieller Mattboxen.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Rear-Anamorphoten, die zwischen Objektiv-Elementen verbaut werden, lassen sich Front-Anamorphote flexibel mit verschiedenen Hauptobjektiven kombinieren. Moderne Alternativen sind vollständig anamorphe Objektive wie die Panavision C-Serie oder Arri Master Anamorphic, die ohne Vorsatzlinsen arbeiten. Digitale Alternativen wie die RED Weapon 8K mit 17:9-Sensor oder die Alexa LF mit Open Gate können Breitbildformate ohne anamorphe Optik aufzeichnen, verzichten dabei jedoch auf die charakteristische anamorphe Bildästhetik.